

Man war jetzt da, wo die Nürnberger Gärten und Gartenhäuser ihren Anfang nehmen, also nicht weit mehr von der Stadt. Das geographische Gespräch wurde daher nicht länger fortgesetzt, sondern bis auf eine andere Gelegenheit verspart.

Sie trafen die Mutter wohlbehalten an, besahen mit ihr einige Merkwürdigkeiten von Nürnberg, ließen sich Speise und Trank wohl schmecken, undkehrten Abends vergnügt nach Haus zurück, wo der Vater ihrer mit Ungeduld harrete.

Den folgenden Morgen kam Karl mit seiner Schwester früh genug auf Herrn Kindermanns Zimmer. Guten Morgen, fing er an, mein lieber Herr K., wir wollen nur hören, wie es mit den Landcharten aussieht. Sie haben doch Ihr gestriges Versprechen nicht etwa vergessen?

Ach nein, erwiederte er, ein braver Mann vergißt sein Wort nicht. Ich habe schon alles zur Hand gelegt. Seht ihr hier dieses Blatt? Es ist die Abbildung der ganzen Erdkugel; man nennt sie, wie ich euch schon gesagt habe, den Planiglob. Doch ehe ich anfangen davon zu sprechen, ruft mir erst Ludwig. In eben demselben Augenblicke trat Ludwig herein, und nun wurde der Planiglob an eine Wand gegen Norden befestigt, denn sämtliche Landcharten sind so gestochen, daß immer der obere Theil der nördliche, der untere der südliche ist. Zur Rechten ist Osten, zur Linken Westen.

Der Planiglob.

Die Erde, fing Herr Kindermann an, ist beinahe rund, wie eine Kugel. —

Wie kann man denn das wissen?